

Die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Ja, wer hätte bis vor wenigen Monaten gedacht, das die neue Datenschutzgrundverordnung – verbindlich ab dem 25. Mai 2018 – auch unseren privaten Blog umhegen wird. Für Konzerne wie Google und Facebook, Unternehmungen, Klein- und Kleinstbetriebe, für Freiberufler und auch für Vereine, Vermieter oder Handwerksbetriebe gilt die Reform. Wir wollen Ihnen und Euch nicht die DSGVO erläutern, müssen allerdings auf einige Änderungen im Blog hinweisen.

Denn Horden von Abmahn-Hyänen stehen in den Startlöchern,

um sich ihren segensreichen Anteil zu sichern. Ab sofort sind keine Anmeldungen als Blog-Mitglied mehr möglich **und auch nicht nötig**, denn alle Beiträge sind öffentlich. Dadurch haben wir allerdings die Gruppenfunktion einstellen müssen. Hier konnten sich Mitglieder in Gruppen zusammenfinden und miteinander „reden“ oder sich „verabreden“.

Um das wieder verfügbar zu machen, müßten wir von jedem eine schriftliche Einverständniserklärung abfordern, das wir persönliche Daten – und sei es nur die email-Adresse – speichern dürfen. Mit Verlaub: das ist uns zuviel Aufwand.

Wir schauen uns das jetzt erst einmal an. Vielleicht gibt es ja bald für WordPress (unsere Plattform) entsprechend rechtlich unbedenkliche Plugins, die eine erneute Einführung von Mitgliedschaft und „Gruppenbildungen“ ermöglichen, ohne das wir zwei Vollzeit-Assistentinnen einstellen müssen.

Obwohl: die stehen jetzt auch schon in den Startlöchern.

Bleibt noch das Thema Kommentare zu Blog Artikeln: diese sind

bis auf weiteres unverändert möglich. Derzeit bemühen wir uns um ein Plugin, das ein Einverständnis zur Speicherung der email-Adresse des Kommentierenden durch setzen eines Häkchen o.ä. bewerkstelligt. Bis zum 25. Mai werden wir das wohl hinbekommen.

Eines möchten wir ausdrücklich unterstreichen: wir Blogbetreiber sind für einen ausnahmslosen Datenschutz, dieser kann nicht umfangreich genug sein. Aber ohne eine professionelle staatliche Überwachung werden von der DSGVO nur Abmahnkanzleien profitieren, denn Facebook, Google, Amazon und Konsorten sind längst nicht mehr zu kuratellisieren.

Schaun wir mal.

